



WF37

D: INSTALLATIONS- UND GEBRAUCHSANWEISUNG

WESTFIRE

DANSK INGENIØRKUNST



WF37



INSTALLATIONS- UND GEBRAUCHSANWEISUNG

WESTFIRE WF UNIQ37 · WESTFIRE WF UNIQ37 PEDESTAL / WANDMONTAGE

Dieses Handbuch bezieht sich auf die oben aufgeführten Ofentypen, die gemäß EN 13240 geprüft wurden.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf eines neuen Holzofens von Westfire. Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, um sicherzustellen, dass Sie maximale Freude an Ihrem neuen Ofen haben und um Probleme zu vermeiden. Bitte beachten Sie, dass „alle lokalen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, bei der Installation dieses Geräts einzuhalten sind“.

Weitere Informationen zur Installation und Nutzung von Kaminen und Holzöfen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Bauvorschriften, die in dem Land gelten, in dem der WF UNIQ37 / zugelassen wurde, sowie den relevanten Dokumenten zur richtigen Verwendung von Holzöfen, die bei Ihrem örtlichen Ofenfachhändler oder Ihrem Schornsteinfeger erhältlich sind.

Diese Anleitung deckt die grundlegenden Prinzipien ab, um eine zufriedenstellende Installation der Holzöfen WF UNIQ37 / sicherzustellen, auch wenn Details möglicherweise leicht an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden müssen. In jedem Fall muss die Installation den geltenden Bauvorschriften, kommunalen Vorschriften und anderen Bestimmungen entsprechen, die sich auf die Installation des Ofens beziehen.

GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Bei der Installation des Ofens muss besondere Sorgfalt angewendet werden, um sicherzustellen, dass die Anforderungen des Health and Safety at Work Act erfüllt werden.

Handhabung

Für das Laden, Entladen und Bewegen am Einsatzort müssen geeignete Einrichtungen vorhanden sein.

Feuerzement

Einige Arten von Feuerzement sind ätzend und sollten nicht mit der Haut in Kontakt kommen. Bei Kontakt sofort mit viel Wasser abwaschen.

Asbest

Dieser Ofen enthält kein Asbest. Falls während der Installation die Möglichkeit besteht, Asbest zu berühren oder zu beeinträchtigen, suchen Sie bitte fachkundigen Rat und verwenden Sie geeignete Schutzausrüstung.

Metallteile

Bei der Installation oder Wartung dieses Ofens ist Vorsicht geboten, um Verletzungen zu vermeiden.

CO-Melder

Die Bauvorschriften verlangen, dass bei der Installation eines neuen oder ausgetauschten Festbrennstoff- oder Holz-/Biomassegeräts in einem Wohnraum ein Kohlenmonoxidmelder im selben Raum wie das Gerät montiert werden muss. Weitere Hinweise zur Installation des Kohlenmonoxidmelders finden sich in BS EN 50292:2002 sowie in den Herstelleranweisungen des Melders. Die Bereitstellung eines Melders darf nicht als Ersatz für eine korrekte Installation oder eine regelmäßige Wartung des Geräts und des Schornsteinsystems betrachtet werden.

Ofenlack-Aerosole

Lack-Aerosole sind entzündlich und daher gefährlich, wenn sie in der Nähe eines brennenden Ofens verwendet werden. Achten Sie darauf, dass der Sprühlack vollständig getrocknet ist und lüften Sie den Raum gründlich, bevor Sie den Ofen anzünden. Die Verwendung jeglicher Aerosole in der Nähe eines brennenden Ofens ist gefährlich, und beim Umgang mit Aerosolen ist Vorsicht geboten.

SCHORNSTEIN**Schornsteinanschluss – Rauchrohrdurchmesser: 125 mm**

WICHTIG: Nachdem der Ofen ausgepackt und überprüft wurde, muss die zentrale Strebe im Rauchrohrstutzen des Ofens vor der Installation entfernt werden. Vorgehensweise: Stutzen abschrauben, Strebe entfernen und Stutzen wieder montieren.

Der Ofen wird mit einem europäischen Rauchrohrstutzen vormontiert geliefert. Im Lieferumfang befindet sich außerdem ein britischer 125-mm-/5"-Rauchrohrstutzen. Stellen Sie sicher, dass Sie den Stutzen austauschen, wenn Sie die zentrale Strebe entfernen. Verwenden Sie eine anerkannte, hitzebeständige Feuerzementmarke und achten Sie darauf, dass genügend Zement verwendet wird, um den Bereich vollständig auszufüllen.

Damit der Ofen zufriedenstellend arbeitet, muss die Schornsteinhöhe ausreichend sein, um einen geeigneten Zug zu gewährleisten, damit die Verbrennungspfade abgeführt werden und keine Rauchprobleme im Raum entstehen.

Wenn die Installation in einem bestehenden Schornstein erfolgt, muss dieser intakt sein und darf keine Risse oder andere Schäden aufweisen, die Rauch in das Haus eindringen lassen könnten. Besonders ältere Gebäude können Schornsteinschäden oder zu große Querschnitte aufweisen (z. B. mehr als 160 mm × 160 mm). Falls erforderlich, müssen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, und im Zweifelsfall sollte fachkundiger Rat eingeholt werden. Ist eine Schornsteinauskleidung erforderlich, muss ein festbrennstoffgeeignetes Innenrohr gemäß Bauvorschriften Approved Document J verwendet werden.

Jeder vorhandene Schornstein muss frei von Hindernissen sein und unmittelbar vor der Installation des Ofens gründlich gereinigt werden. Wird der Ofen in einem offenen Kamin installiert, muss der Schornstein einen Monat nach der Installation erneut gereinigt werden, um eventuell heruntergefallenen Ruß zu entfernen, der durch die unterschiedlichen Verbrennungsbedingungen zwischen offenem Kamin und Ofen entstanden sein könnte. Diese Systeme müssen entsprechend den Herstellerangaben und Bauvorschriften installiert werden.

WICHTIGER WARNHINWEIS:

Dieser Ofen darf nicht an einen Schornstein angeschlossen werden, der ein anderes Heizgerät bedient. Ein Abluftventilator darf nicht im selben Raum installiert werden, da dies dazu führen kann, dass der Ofen Rauch in den Raum abgibt.

Einwandiges Metallrauchrohr ist für den Anschluss des Ofens an den Schornstein geeignet, jedoch nicht für den kompletten Schornstein. Der Schornstein und das Rauchrohr müssen einen Mindestdurchmesser von 150 mm aufweisen, außer bei zugelassenen Rauchfrei-Modellen, bei denen 125 mm zulässig sind. Der Durchmesser darf niemals kleiner als der Auslassstutzen des Ofens sein.

Bögen im Schornstein oder Rauchrohr dürfen 45° nicht überschreiten. 90°-Bögen dürfen nicht verwendet werden.

Bei übermäßigem Zug muss ein Zugbegrenzer installiert werden.

Für eine ordnungsgemäße Reinigung von Schornstein und Rauchrohr müssen ausreichende Einrichtungen vorhanden sein, z. B. leicht zugängliche Rußklappen.

Abstand zu brennbaren Materialien

Brennbare Materialien dürfen nicht an Stellen angebracht werden, an denen die durch die Wände von Feuerstätten und Abgasleitungen abgegebene Wärme sie entzünden könnte. Daher müssen bei der Installation des Ofens in der Nähe brennbarer Materialien die Hinweise zur Trennung brennbarer Materialien gemäß den Bauvorschriften sowie die Anweisungen in diesem Handbuch beachtet werden.

Feuerstelle (Hearth)

Die Feuerstelle muss in der Lage sein, das Gewicht des Ofens und seines Schornsteins zu tragen, sofern der Schornstein nicht separat unterstützt wird.

Der Westfire WF UNIQ37 Holzofen wurde getestet und ist für die Installation auf einer 12 mm dicken, nicht brennbaren Platte wie der Westfire 12 mm Glasplatte oder einer 20 mm Schieferplatte geeignet.

Die Installation aller Feuerstellen muss hinsichtlich Größe und Konstruktion den geltenden Bauvorschriften entsprechen.

Die Mindestabstände zu brennbaren Materialien unter, um oder auf der Feuerstelle sowie zu den an die Feuerstelle angrenzenden Wänden müssen den Vorgaben der Bauvorschriften Approved Document J und den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen.

Verbrennungsluftversorgung

Damit der Ofen effizient und sicher arbeitet, muss im Raum, in dem er installiert ist, eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft gewährleistet sein. Dies ist besonders wichtig, wenn der Raum doppelt verglast ist oder wenn sich ein Zugstabilisator im selben Raum wie das Gerät befindet. Die Bereitstellung der Luftzufuhr für den Ofen muss den geltenden Bauvorschriften Approved Document J entsprechen.

Ein geöffnetes Fenster ist hierfür nicht geeignet.

Lufteinlässe müssen so positioniert sein, dass sie nicht blockiert werden können. Ein Lufteinlass kann ein Lüftungsgitter sein (das offen sein muss und ausreichend Kapazität haben muss, wenn der Ofen in Betrieb ist), oder ein Frischluftsystem, das direkt mit dem Ofen verbunden ist.

Es gibt keine europäischen Vorschriften bezüglich des Mindestabstands zu nicht brennbaren Wänden. Westfire empfiehlt, einen Abstand von mindestens 10 cm hinter und an den Seiten des Ofens einzuhalten.

Westfire Isolationskammern

Die Westfire WF UNIQ37 / Holzöfen sind mit Hitzeschutzplatten und Prallplatten ausgekleidet. Diese Platten sind dafür ausgelegt, die maximale Effizienz zu gewährleisten, und sind ein wesentlicher Bestandteil des Clean-Burn-Verbrennungsprozesses des Ofens.

Die Prallplatten dürfen nur zur Reinigung des Ofens entfernt werden.

Jede beschädigte oder defekte Platte muss ersetzt werden.

Bedienung Ihres Ofens – WF UNIQ37

Funkenschutz

Die Verwendung eines Funkenschutzgitters im Beisein von Kindern, älteren und/oder gebrechlichen Personen ist für deren Sicherheit unerlässlich, selbst wenn der Ofen nicht in Betrieb ist. Das Glas am Ofen ist Keramikglas und kann sehr hohe Temperaturen aushalten. Es ist jedoch nicht gehärtet und ein harter Schlag könnte dazu führen, dass das Glas zerbricht.

Erstes Anzünden

Der hitzebeständige Lack auf Ihrem Ofen wird beim ersten Anzünden Ihres Gerätes aushärten und fest werden. Der Aushärtungsprozess erzeugt eine beträchtliche Menge Rauch und Geruch, und daher ist es wichtig, dass der Raum beim ersten Anfeuern Ihres Ofens gut belüftet wird. Während dieses Prozesses ist es wichtig, die Ofentür während der ersten ein oder zwei Feuerungen regelmäßig (alle 30 Minuten) zu öffnen und zu schließen, um zu verhindern, dass die Türdichtung um die Tür herum festklebt und sich von der Tür löst. Sobald der hitzebeständige Lack ausgehärtet ist, muss die Ofentür geschlossen gehalten werden, außer beim Anzünden des Ofens, beim Hinzufügen von Feuerholz oder beim Entfernen von Asche, um zu verhindern, dass Abgase austreten.

Anzünden Ihres Geräts

Es sollten hochwertige Feueranzünder verwendet werden, wenn der Ofen angezündet wird (niemals Brennspritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten verwenden). Das Anzünden Ihres Ofens mit Feueranzündern wird zuverlässiger und einfacher sein als mit Papier.

So zünden Sie Ihren Ofen an

Wir empfehlen unseren Kunden, den Ofen mit der „invertierten Methode“ (auf dem Kopf stehend) anzuzünden, um Emissionen beim Anzünden zu reduzieren.

1. Legen Sie zwei kleine, trockene, gespaltene Holzscheite (¼-gespalten) auf das Feuerbett.
Anzündholz wie auf dem Bild gezeigt, das der Verbrennungsluft erlaubt frei zu strömen und die Zündung erleichtert.
Das Gesamtgewicht sollte 2,1 kg nicht überschreiten. Auf das Anzündholz legen Sie zwei oder mehr ungiftige Feueranzünder.
2. Öffnen Sie beide – die Primär- und die Sekundärlufthebel – vollständig, indem Sie sie nach rechts schieben. Dies versorgt den Ofen mit einer Mischung aus Primär- und Sekundärluft, um das Feuer zu unterstützen.
3. Zünden Sie die Feueranzünder an und schließen Sie die Tür.
Wenn der Schornstein kalt ist, kann die Tür ein Stück offen gelassen werden, um zusätzliche Luft in den Ofen zu lassen, damit die Verbrennung stattfinden kann.
Sobald das Feuer brennt, kann die Tür geschlossen werden.
Lassen Sie den Ofen nie unbeaufsichtigt, wenn die Tür offen ist.
4. Sobald die Flammen aus den Holzscheiten vollständig etabliert sind (nach bis zu 10 Minuten), schieben Sie den Primärlufthebel nach links in die geschlossene Position.
Wenn die Ofenflammen schwächer werden und Rauch im Brennraum entsteht, schieben Sie den Primärhebel wieder nach rechts, um das Feuer wiederherzustellen.
Es kann nötig sein, die Tür erneut zu entriegeln, bis das Feuer vollständig etabliert ist.
5. Sobald das Feuerbett aufgebaut ist, schließen Sie die Primärluft und schieben Sie den Sekundärlufthebel um 38 % nach links, damit der Ofen sauber brennt.
Viel Sekundärluft ist nötig.
Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, das Feuer zu früh herunterzufahren, da dies Rauch verursachen kann.
Bei Nennwärmeabgabe sollten Sie ungefähr jede Stunde Brennholz nachlegen.



Die Modelle WF UNIQ37 sind alle mit Luftsteuerhebeln für Sekundär- und Primärluft ausgestattet, und sie sind so konstruiert, dass während des Feuerns eine reichliche Sauerstoffversorgung gewährleistet ist. Wenn der Ofen brennt, wird er sehr heiß und daher muss Vorsicht angewendet werden. Verwenden Sie bitte einen Handschuh, wenn Sie Griffe und Luftsteuerhebel bedienen.

Nachlegen (Refuelling)

Um auf die sauberste Weise nachzulegen:

Vor dem Nachlegen öffnen Sie den Sekundär- und Primärlufthebel vollständig und lassen Sie sie 5 Minuten offen.

Öffnen Sie die Tür vorsichtig, legen Sie drei Holzstücke von ca. 22 cm Länge mit einem Gesamtgewicht von ca. 2,1 kg ein und schließen Sie die Tür.

Lassen Sie den Lufthebel 3 Minuten offen, damit das Feuer eine gute Temperatur erreicht.

Schließen Sie den Primärlufthebel und schieben Sie den Sekundärlufthebel um 38 %.

STEUERUNGEN AM WF UNIQ37

Grundpositionen der Luftschieber während des Betriebs

Sie müssen sich mit Ihrem Ofen vertraut machen, um die Sekundärluftzufuhr richtig regulieren zu können, da Faktoren wie die Qualität und Höhe Ihres Schornsteins, die Qualität Ihres Brennmaterials und die äußeren Bedingungen eine große Rolle in der Leistung Ihres Ofens spielen. Es ist leicht zu erkennen, ob der Ofen richtig funktioniert; jedoch kann unvollständige Verbrennung zu einem Aufbau von hartem, glänzendem Ruß auf der Innenseite Ihres Ofens und des Glases führen.

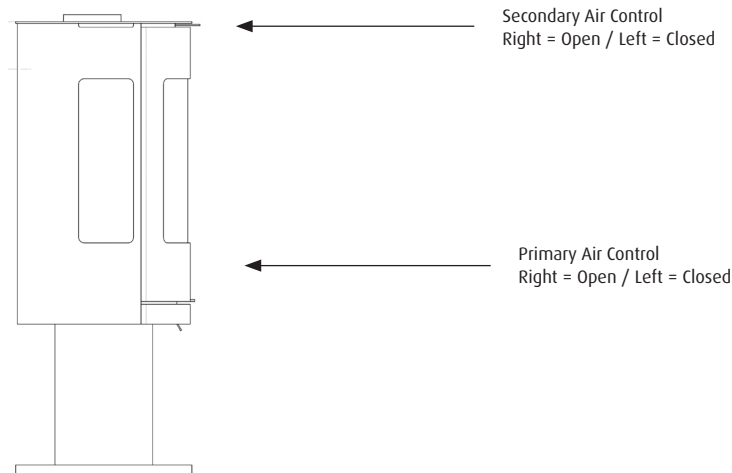
Um eine Verrußung des Brennraums und des Glases zu verhindern, versorgen Sie mit Sekundärluft und prüfen Sie, dass Ihr Holz trocken ist. Es ist wichtig, die Zugbedingungen zu überprüfen, bevor Sie Ihren Ofen anzünden. Zum Beispiel kann dies dadurch getan werden, dass man ein Stück Zeitung zusammenknüllt, es in den Brennraum legt und es anzündet. Die Zugbedingungen sind gut, wenn der Rauch durch den Schornstein abgezogen wird.

Sehr feuchtes Wetter kann den Zug des Ofens beeinflussen, und daher kann mehr Sekundärluft benötigt werden. Sehr stille, kalte und klare Tage erzeugen mehr Zug, und die Einstellung der Sekundärluft kann geringer als die Nennwerte sein. Solche Anpassungen werden normal, sobald Sie mit Ihrem Ofen vertraut sind.

Es ist leicht zu erkennen, ob der Ofen richtig funktioniert. Unvollständige Verbrennung wird gezeigt durch:

1. Die Innenseite der Feuerraumschamottesteine hat einen schwarzen, staubigen Belag
2. Einen Aufbau von hartem, glänzendem Ruß auf der Innenseite des Glases
3. Dunkler Rauch aus dem Schornstein

Um eine Verrußung des Brennraums und des Glases zu verhindern, versorgen Sie mit mehr Sekundärluft und prüfen Sie, dass das Holz trocken ist.



Türbedienung

Beim Öffnen der Tür Ihres Westfire-Ofens tragen Sie immer den mitgelieferten Handschuh, um Ihre Hand vor möglicher Hitze zu schützen. Der Griff wird nach rechts, vom Feuer weg, herausgezogen. Zum Schließen der Tür drücken Sie die Tür zu und drücken den Griff, bis die Tür fest geschlossen ist.

HOLZBRENNSTOFF

WICHTIG: Verwenden Sie niemals toxisches Holz wie Spanplatten sowie imprägniertes oder lackiertes Holz. Gutes, qualitativ hochwertiges Holz ist der wichtigste Faktor für einen effizienten und sauberen Betrieb Ihres Ofens. Verwenden Sie stets trockenes Brennholz. Der Trocknungsgrad des Brennholzes spielt eine entscheidende Rolle, da die Verwendung von feuchtem Holz zu schlechter Brennstoffausnutzung führt und einen teerigen Rußbelag an den Innenflächen des Ofens verursachen kann.

Frisch geschlagenes Holz enthält 60–70 % Wasser und ist daher völlig ungeeignet als Brennholz.

Frisch geschlagenes Holz sollte gestapelt und mindestens zwei Jahre lang luftig und überdacht getrocknet werden, bevor es als Brennholz verwendet wird.

RAUCHLOSE KOHLE, HAUSHALTSKOHLE UND PETROLEUMKOKS SIND FÜR DIE VERWENDUNG IN DIESEM OFEN NICHT GEEIGNET; IHRE VERWENDUNG FÜHRT ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE.

FESTE RAUCHLOSE BRENNSTOFFE – Die Modelle WESTFIRE WF Uniq37 / sind nicht für die Verwendung mit rauchlosen Brennstoffen geeignet und wurden nicht nach der entsprechenden europäischen Norm dafür geprüft. Verwenden Sie für diese Öfen ausschließlich Holz.

Übernachtbetrieb

Hohe Temperaturen führen zu einem hohen Wirkungsgrad, was auch gut für die Umwelt ist.

Niedrige Temperaturen beim Betrieb des Ofens über Nacht führen zu geringem Wirkungsgrad und höheren Emissionen.

Aus diesem Grund kann Westfire einen Übernachtbetrieb nicht empfehlen.

Als Nachtbetrieb empfehlen wir, den Ofen im heißen Zustand zu beschicken und das Feuer fünf Minuten lang mit vollständig geöffneter Sekundärluft zu betreiben, bis das neue Holz vollständig brennt. Anschließend stellen Sie die Sekundärluft auf die normale Betriebsposition ein.

Wenn Sie morgens zum Ofen zurückkehren, ist das Feuer abgebrannt. Zünden Sie den Ofen erneut gemäß den Anweisungen an.

Verwendung von Bedienwerkzeugen

Verwenden Sie stets das mitgelieferte Bedienwerkzeug bzw. den Handschuh, wenn Sie Teile anfassen, die heiß sein können. Dies gilt sowohl während des Betriebs als auch im kalten Zustand.

Wartung

Die Holzöfen WF UNIQ37 / müssen in regelmäßigen Abständen von Asche befreit werden. Stellen Sie sicher, dass der Ofen vollständig abgekühlt ist, bevor Sie die Asche entfernen (Glut kann über 24 Stunden heiß bleiben). Zur Reinigung der Außenseite des Ofens verwenden Sie ein trockenes Tuch.

Für den Betrieb in Rauchschutzzonen müssen Sie eine spezielle Smoke-Control-Version des Westfire-Ofens erwerben, die geringfügig angepasst ist, um den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen. Jede Änderung an dieser Modifikation führt zum Verlust der Zulassung für Rauchschutzzonen.

Lassen Sie den neu aufgelegten Brennstoff bis zu 3–4 Minuten mit maximal geöffneter Sekundärluft brennen. Nach dieser Zeit, wenn die Flammen der Holzscheite vollständig ausgebildet sind, reduzieren Sie die Sekundärluft auf die Einstellung für geringe Leistung. Beim Betrieb mit hoher Leistung (Sekundärluft vollständig geöffnet) ist keine zusätzliche Luftzufuhr erforderlich, um die Verbrennung nach dem Nachlegen zu starten.

NACHLEGEN BEIM HOLZBETRIEB**HOLZVERBRENNUNG IN EINER RAUCHSCHUTZZONE**

Um Ihren Ofen möglichst sauber zu betreiben, legen Sie nur dann nach, wenn die Flammen abgeklungen sind und noch glühende Asche vorhanden ist. Öffnen Sie vor dem Nachlegen alle Luftregler vollständig. Entriegeln Sie die Tür, um den Druck mit dem Raum auszugleichen. Öffnen Sie die Tür vorsichtig, legen Sie ein Holzsplit nach und schließen Sie die Tür. Sobald die Flammen der Holzsplitte vollständig brennen, stellen Sie die Luftregelung auf die Nennposition ein.

Der Ofen ist ausschließlich für den intermittierenden Betrieb geeignet: Er darf nicht über Nacht oder über längere Zeit unbeaufsichtigt betrieben werden.

Die Erfahrung wird zeigen, welche Einstellungen die besten Ergebnisse liefern. Verwenden Sie ein Abgasthermometer, um sicherzustellen, dass der Ofen nicht überhitzt. Abgasthermometer sollten direkt oberhalb des Ofenstutzens an einem nicht isolierten Abschnitt des Rauchrohrs angebracht werden (effizienter Betriebstemperaturbereich: 200 °C bis 400 °C).

Stove	Log length and weight
WF UNIQ37	3 pieces approx. 22 cm, 2.1 kg

Nachlegen auf einem schwachen Glutbett

Wenn sich nicht genügend brennbares Material im Glutbett befindet, um eine neue Brennstoffladung zu entzünden, kann es zu übermäßiger Rauchentwicklung kommen. Das Nachlegen muss auf einer ausreichenden Menge glühender Glut und Asche erfolgen, damit der neue Brennstoff zündet. Befinden sich zu wenige Glutreste im Feuerbett, fügen Sie geeignetes Anzündholz hinzu, um übermäßige Rauchentwicklung zu vermeiden.

Betrieb mit geöffneter Tür

Der Betrieb mit geöffneter Tür kann zu übermäßiger Rauchentwicklung führen. Das Gerät darf nicht mit geöffneter Gerätetür betrieben werden, außer wie ausdrücklich in der Anleitung beschrieben.

Offen gelassene Luftschieber / Dämpfer

Der Betrieb mit geöffneten Luftreglern oder Geräteschiebern kann zu übermäßiger Rauchentwicklung führen. Das Gerät darf nicht mit geöffneten Luftreglern, Geräteschiebern oder geöffneter Tür betrieben werden, außer wie in der Anleitung beschrieben.

Überladung mit Brennstoff

Die in dieser Anleitung angegebene maximale Brennstoffmenge darf nicht überschritten werden. Eine Überladung kann zu übermäßiger Rauchentwicklung führen.

Jährliche Wartung

Das Innere des Ofens sollte einmal jährlich gewartet bzw. gereinigt werden. Entfernen Sie zur Innenreinigung sämtliche Asche-, Ruß- und Teerrückstände aus dem Brennraum. Nehmen Sie die isolierten Brennraumauskleidungen und die Rauchumlenkplatte (Baffle) heraus, um diese zu reinigen, da sich Schmutz und Ruß dahinter ansammeln. Isolierte Platten können reißen, wenn sie zu stark von einem Holzsplit getroffen werden. Dies hat keinen Einfluss auf die Funktion des Ofens; dies gilt jedoch nicht für die Rauchumlenkplatte. Die isolierten Platten müssen erst dann ersetzt werden, wenn sie stark abgenutzt sind und nicht mehr intakt sind oder wenn sie an mehreren Stellen Risse aufweisen. Überprüfen Sie, ob die Scheibe korrekt eingesetzt ist, und ersetzen Sie die Dichtschnur der Ofentür in der Tür.

Der Ofen, der Anschluss des Rauchrohrs und der Schornstein sollten regelmäßig von einem qualifizierten Fachmann überprüft werden. Der Schornstein sollte außerdem vor dem erneuten Anzünden des Ofens auf Verstopfungen kontrolliert werden, wenn der Ofen über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wurde.

Die Farbe / der Lack kann an exponierten Stellen durch Überhitzung dünner werden. Dies sowie andere Lackschäden können mit einem Westfire-Senotherm-Lackspray, erhältlich bei Ihrem Westfire-Händler, ausgebessert werden. Asche muss in einem nicht brennbaren Behälter aufbewahrt werden und darf nicht mit anderem brennbarem Abfall vermischt werden.

FEHLERSUCHE**1. Das Feuer brennt nicht – prüfen Sie Folgendes:**

- a) ob der Lufteinlass in irgendeiner Weise blockiert ist
- b) ob Schornstein und Rauchzüge frei sind
- c) ob ein geeigneter Brennstoff verwendet wird
- d) ob eine ausreichende Luftzufuhr im Raum vorhanden ist
- e) ob sich kein Abluftventilator im selben Raum wie der Ofen befindet

2. Das Feuer brennt unkontrolliert stark – prüfen Sie Folgendes:

- a) ob die Türen fest geschlossen sind
- b) ob die Luftregelung auf die minimale Einstellung heruntergeregelt ist
- c) ob der Lufteinlasschieber geschlossen ist und nicht durch Asche am Schließen gehindert wird
- d) ob ein geeigneter Brennstoff verwendet wird
- e) ob die Türdichtungen in gutem Zustand sind
- f) ob der Schornsteinzug möglicherweise zu stark ist
- g) die Dichtung der Ascheschublade und
- h) entfernen Sie Asche unterhalb der Ascheschublade, falls diese verhindert, dass die Ascheschublade korrekt eingesetzt werden kann

3. Ruß bildet sich auf der Scheibe – prüfen Sie Folgendes:

- a) ob das Brennholz nicht zu feucht ist
- b) ob die Zufuhr der Sekundärluft unzureichend ist
- c) ob das Feuer nicht heiß genug ist

4. Der Ofen heizt nicht ausreichend – prüfen Sie Folgendes:

- a) ob das Brennholz nicht zu feucht ist
- b) ob die Zufuhr der Sekundärluft unzureichend ist

5. Rauch oder Geruch – prüfen Sie Folgendes:

- a) ob der Schornsteinzug schwach ist
- b) ob Verstopfungen im Rauchrohr / Schornstein vorhanden sind
- c) die Höhe des Schornsteins im Verhältnis zur Umgebung

6. Ruß im Schornstein – prüfen Sie Folgendes:

- a) ob das Brennholz nicht zu feucht ist
- b) ob die Zufuhr der Sekundärluft unzureichend ist

Schornsteinbrand

Wenn der Schornstein regelmäßig und gründlich gereinigt wird, sollten Schornsteinbrände nicht auftreten. Sollte es dennoch zu einem Schornsteinbrand kommen, stellen Sie die Luftregelung auf die minimale Position und schließen Sie die Türen des Ofens fest. Dadurch sollte der Schornsteinbrand erlöschen. In diesem Fall ist die Luftregelung auf der Minimalstellung zu belassen, bis das Feuer im Ofen vollständig erloschen ist. Erlischt der Schornsteinbrand durch diese Maßnahmen nicht, ist unverzüglich die Feuerwehr zu verständigen.

Nach einem Schornsteinbrand sollte der Schornstein sorgfältig auf Schäden untersucht werden. Ziehen Sie gegebenenfalls fachkundigen Rat hinzu.

Permanente Luftzufuhr

Der Ofen benötigt eine permanente und ausreichende Luftzufuhr, um sicher und effizient betrieben werden zu können.

Gemäß den aktuellen Bauvorschriften kann der Installateur im Raum, in dem der Ofen installiert ist, eine permanente Zuluftöffnung angebracht haben, um die Verbrennungsluft sicherzustellen. Diese Zuluftöffnung darf unter keinen Umständen verschlossen oder abgedichtet werden.

WARNHINWEIS

Bei sachgemäßer Installation, Bedienung und Wartung gibt dieser Ofen keine Abgase in den Wohnraum ab. Gelegentlich kann es beim Entaschen und Nachlegen zu kurzzeitigem Austritt von Rauch kommen. Anhaltender Abgasaustritt ist jedoch potenziell gefährlich und darf nicht toleriert werden.

Sollte es dennoch zu dauerhaftem Abgasaustritt kommen, sind unverzüglich folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- a) Türen und Fenster öffnen, um den Raum zu lüften
 - b) Das Feuer ausbrennen lassen und den Brennstoff sicher aus dem Gerät entfernen
 - c) Rauchrohr und Schornstein auf Verstopfungen prüfen und gegebenenfalls reinigen
 - d) Den Ofen nicht erneut anzünden, bevor die Ursache des Abgasaustritts festgestellt und behoben wurde.
- Falls erforderlich, fachkundigen Rat einholen.

Die häufigste Ursache für Abgasaustritt sind Verstopfungen im Rauchgasweg oder im Schornstein. Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen diese jederzeit sauber gehalten werden.

WICHTIGE HINWEISE**Allgemeines**

Vergewissern Sie sich vor dem Anzünden des Ofens beim Installateur, dass die Installation ordnungsgemäß funktioniert und dass die in der Installationsanleitung beschriebenen Inbetriebnahmeprüfungen korrekt durchgeführt wurden. Überprüfen Sie außerdem, dass der Schornstein gereinigt wurde, sich in einwandfreiem Zustand befindet und frei von Hindernissen ist.

Im Rahmen der Inbetriebnahme und Übergabe des Ofens sollte Ihnen der Installateur gezeigt haben, wie der Ofen korrekt zu bedienen ist.

Schornsteinreinigung

Der Schornstein sollte bei Betrieb mit Holz und anderen zugelassenen Brennstoffen mindestens zweimal jährlich gereinigt werden. Es ist wichtig, dass die Rauchrohrverbindung und der Schornstein vor dem Anzünden nach einer längeren Stillstandszeit gereinigt werden.

Ist der Ofen in einen offenen Kamin eingebaut, sollte der Schornstein einen Monat nach der Installation gereinigt werden, um eventuell herabgefallenen Ruß zu entfernen, der durch die unterschiedlichen Verbrennungsbedingungen zwischen Ofen und offenem Kamin entstanden sein kann.

In Fällen, in denen eine Reinigung über den Ofen nicht möglich ist, stellt der Installateur alternative Reinigungsmöglichkeiten, z. B. eine Rußtür, zur Verfügung. Nach dem Kehren des Schornsteins müssen der Abgasstutzen des Ofens sowie das Rauchrohr, das den Ofen mit dem Schornstein verbindet, mit einer Ofenbürste gereinigt werden.

RECYCLING UND ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN

Wenden Sie sich an Ihre örtlichen Behörden, um Informationen zur fachgerechten Wiederverwertung und Entsorgung von Abfällen zu erhalten.

GARANTIE

Ihr neuer Ofen ist durch eine fünfjährige Garantie gegen Herstellungsfehler abgedeckt. Der Kaufbeleg dokumentiert das Kaufdatum. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch fehlerhafte Bedienung wie Überhitzung, unsachgemäße Installation des Ofens oder durch äußere mechanische Einwirkungen entstehen.

Die Garantie umfasst außerdem keine Schäden an Verschleißteilen, keine Transportkosten im Zusammenhang mit Garantieleistungen sowie keine Kosten für den Ein- oder Ausbau des Ofens im Rahmen von Garantierreparaturen.

Warnung!

Jedliche nicht autorisierte Veränderung des Geräts ist verboten.

Für Reparaturen dürfen ausschließlich von Westfire empfohlene Ersatzteile verwendet werden.

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-1			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	7,5	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	78	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	103	A
CO_{nom}	CO-Emissionen 13 % O ₂ bei Nennwärmeleistung	≤1500	mg/m ³
NO_{x, nom}	NO _x -Emissionen 13 % O ₂ bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m ³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O ₂ bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m ³
PM_{nom}	Partikelemission 13 % O ₂ bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m ³
P_{nom}	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{s, nom}	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung	370	°C
Φ_{f, g, nom}	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	7,3	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400	- G
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Aussetzbetrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BF	
L	Dichtheitsprüfung - 10 Pa	6,2	m ³ /h

Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasaustritts	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	120	kg
m	Masse (Gewicht) - UniQ 37 Black	90	kg
m	Masse (Gewicht) - UniQ 37 Pedestal	95	kg
m	Masse (Gewicht) - UniQ 37 Large	110	kg
m	Masse (Gewicht) - UniQ 37 Wall	85	kg
H/B/D	Allgemeine Abmessungen - Höhe/Breite/Tiefe - UniQ 37 Black	98/51/45	mm
H/B/D	Allgemeine Abmessungen - Höhe/Breite/Tiefe - UniQ 37 Pedestal	115/51/45	mm
H/B/D	Allgemeine Abmessungen - Höhe/Breite/Tiefe - UniQ 37 Large	131/51/45	mm
H/B/D	Allgemeine Abmessungen - Höhe/Breite/Tiefe - UniQ 37 Wall	77/51/45	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
dB	Unten dem Gerät	0	mm
dF	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
dC	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	750	mm
dR	Hinter	150/125*	mm
dS	Seitlich	650	mm
dL	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0	mm
dP	Vorne	850	mm
dnon	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	NPD	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	NPD	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP)

Tabel 1 +2 gemäß (EU) 2015/1185 + (EU) 2015/1186**Model identifier:** Westfire UniQ 37 serie**Indirect heating function:** N.A**Direct heat output:** 7,5 kWLocal heating emissions at
nominal heat output
[X] mg/Nm³ (13% O₂)Emissions from local
heating at minimal rated
heat output
[X] mg/Nm³ (13% O₂)

Fuel	Preferred fuel	Other suitable fuel(s)	ηs [%]	PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
Wood logs, moisture content ≤ 25 %	no	no	68	10	52	834	80	NA	NA	NA	NA
Compressed wood, moisture content < 12 % (e.g. according to ISO 17225-3)	yes	no									
Other woody biomass	no	no									
Non-woody biomass	no	no									
Anthracite and dry steam coal	no	no									
Hard coke	no	no									
Low temperature coke	no	no									
Bituminous coal	no	no									
Lignite briquettes	no	no									
Peat briquettes	no	no									
Blended fossil fuel briquettes	no	no									
Other fossil fuel	no	no									
Blended biomass and fossil fuel briquettes	no	no									
Other blend of biomass and solid fuel	no	no									

Characteristics when operating with the preferred fuel

Energy Efficiency Index (EEI): 103

Heat output	Symbol	Value	Unit
Nominal heat output	P nom	7,5	kW
Minimum heat output	P min	N.A.	kW
Auxiliary power consumption	Symbol	Value	Unit
At nominal heat output	el max	N.A.	kW
At minimum heat output	el min	N.A.	kW
In standby mode	el SB	N.A.	kW
Fuel efficiency (Based on the net calorific value (NCV))	Symbol	Value	Unit
Fuel efficiency at nominal heat output	η _{th,nom}	78	%
Fuel efficiency at minimum heat output	η _{th,min}	N.A.	%
Permanent pilot flame power requirement	Symbol	Value	Unit
Pilot flame power requirement (if applicable)	P _{pilot}	N.A.	kW

Type of heat output/room temperature control

Single-stage heat output, no room temperature control	No
two or more manual stages, no room temperature control	Yes
with mechanic thermostat room temperature control	No
with electronic room temperature control	No
with electronic room temperature control plus day timer	No
with electronic room temperature control plus week timer	No